

Das Transparente Familienstellen

Das Familiensystem spielt eine wichtige Rolle in unserem Leben. Jeder Mensch besitzt von Natur aus ein ganz tiefes, angeborenes Bedürfnis, sich mit seinen Wurzeln - also mit seiner Herkunft – zu verbinden. Dahinter verbirgt sich eine grundsätzliche Verbundenheit mit Eltern und Vorfahren – wie auch immer wir zu ihnen stehen. Das bedeutet aber auch, dass frühere schwere Schicksale über dieses Band der Familie bis in die Gegenwart hinein wirken können.

Mit dem „Transparenten Familienstellen“ wollen wir derartige Zusammenhänge entdecken und „entstricken“, also gute Lösungen für die betroffenen Familienmitglieder finden. Gründe für eine Familienaufstellung können deshalb sein: schwere Erkrankungen wie Krebs, Autoimmunprozesse oder auch Behinderungen, aber auch psychische Probleme und Schicksalsschläge jeder Art. Auch bei Suchterkrankungen schaut der Betroffene oft unbewusst auf das schwere Schicksal eines verstorbenen Familienmitglieds. Manche Menschen entscheiden sich aufgrund sogenannter „Verstrickungen“ – ohne dass es ihnen bewusst ist – sich nicht zu binden oder beispielsweise auch keine Kinder zu bekommen. Die Familienaufstellung als therapeutische Maßnahme kann mit der Klärung ganz neue Türen öffnen: Krankheiten, die auf keine Behandlung ansprachen, werden häufig behandelbar. Symptome verschwinden oft spontan. Psychische Probleme lösen sich angesichts der tieferen Erkenntnis, dass sie für einen anderen Menschen getragen wurden. Partnerschaften auf dem Scheideweg bekommen manchmal eine neue, tragfähige Basis, wenn das wirklich Trennende auf der tieferen Ebene des Familiensystems liegt.

Gruppenaufstellungen finden in meiner Praxis regelmäßig und unter dem Titel „Wie die Seele heilt...“ statt. Dabei ergibt sich erfahrungsgemäß ein Mosaik an Lösungsbildern, das jedem/jeder TeilnehmerIn in seiner/ihrer individuellen Problemstellung zugutekommt. Systemische **Trance-Reisen** und (wenn erforderlich) **Releasing**-Sätze an die Gruppe helfen dabei, die Lösung zu vertiefen. Jede/r nimmt, soviel er/sie braucht.

Aufstellungen in einer Einzelsitzung sind dann angezeigt, wenn ein individuelles Problem vorliegt und/oder Patienten eine größere Öffentlichkeit scheuen. Hier bleibt als Ausweg, das Thema mithilfe von Platzhaltern zu bearbeiten. Sehr hilfreich ist diese Art der Aufstellung auch zum Nacharbeiten persönlicher Aspekte nach einem Gruppenseminar. Einzelaufstellungen werden nach Bedarf in eine therapeutische Sitzung integriert und können sehr viel bewegen.

Interne Familienaufstellungen sind eine eigene, aus meiner therapeutischen Arbeit hervorgegangene, spezielle Aufstellungstechnik mit Mitgliedern des gleichen Familiensystems. Haben diese den Wunsch, ihr Familiensystem miteinander zu ordnen und die dabei gewonnenen Erfahrungen zu teilen, wird ein gemeinsamer Termin vereinbart.

Und mit den **Traumbilder-Aufstellungen** experimentieren wir vor allem in der TRAUMZEITEN-Gruppe, die sich 3- bis 4-mal im Halbjahr immer am Donnerstagabend trifft und die tiefere Wahrheit von Traumbildern transparent und für jedermann/-frau erfahrbar macht.

Insgesamt ist die Aufstellungsarbeit mehr als faszinierend. Schauen Sie doch einmal vorbei.

Ihre Charlotte C.Oeste